



seit 1558

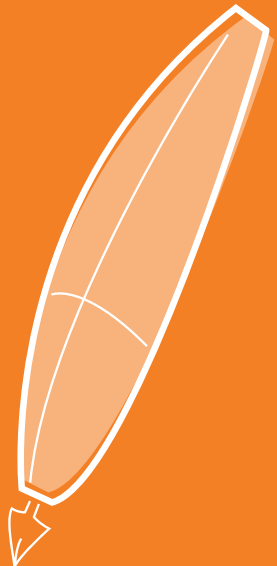
Friedrich-Schiller-Universität Jena

Studienfachinformationen

Lehramt

Gymnasium

Regelschule



Grund-
ständiges
Studium

Allgemeine Informationen zum Lehramtsstudium

Bildung ist in Deutschland die wichtigste Ressource, auf die sich auch in Zukunft der Wohlstand unserer Gesellschaft bauen lässt. Daher ist es wichtig, dass sich die Richtigen für den Beruf des Lehrers entscheiden, in persönlicher wie auch in fachlicher Hinsicht.

Jungen Menschen etwas beizubringen ist eine große Herausforderung. Für einen gelungenen Unterricht ist die Identifikation des Lehrers mit der eigenen Tätigkeit unerlässlich. Wenn Sie sich für diesen Beruf entscheiden, sollten Sie Freude daran haben, mit Kindern und Jugendlichen umzugehen. Und noch wichtiger: Diese Freude muss das gesamte Berufsleben hindurch anhalten, während Sie junge Menschen unterrichten, erziehen, beraten und beurteilen.

Daneben ist es notwendig, im fachlich-methodischen Bereich Exzellenz zu entwickeln, um den Schülern einen interessanten, abwechslungsreichen Unterricht zu bieten und somit die Lernmotivation zu fördern und aufrechtzuerhalten. Nicht ohne Grund ist die Ausbildung zum Lehrer in unserem Land für alle Schularten an ein wissenschaftliches Universitätsstudium gebunden.

Die Lehrerausbildung in Thüringen findet schulartbezogen statt.

- Lehramt an Grundschulen
- Lehramt an Regelschulen (Haupt- und Realschule, Sekundarstufe I*)
- Lehramt an Gymnasien (Sekundarstufe I und II*)
- Lehramt an berufsbildenden Schulen
- Lehramt an Förderschulen

* entsprechende Bezeichnung in anderen Bundesländern

An der Friedrich-Schiller-Universität Jena können Sie das Lehramtsstudium sowohl für das Gymnasium als auch für die Regelschule absolvieren.

Impressum

Herausgeber: Friedrich-Schiller-Universität Jena, Dezernat 1
PD Dr. Eva Schmitt-Rodermund · Fürstengraben 1 · 07743 Jena
Redaktion: Thomas Klose, Jenny Wesiger

Redaktionsschluss: 20.04.2011

Änderungen nach Redaktionsschluss können nicht ausgeschlossen werden.

Bitte informieren Sie sich auf www.uni-jena.de.

Auflage: 5000

Gestaltung, Satz: Kohlhaas & Kohlhaas, Weimar · www.kohlhaas-kohlhaas.de

Fotos: Friedrich-Schiller-Universität Jena

Druck: Druckerei Schöpfel GmbH, Weimar · www.druckerei-schoepfel.de

Papier: LuxoSamt 170 g/m² und 80 g/m²

Voraussetzungen für das Lehramtsstudium

Eine Grundvoraussetzung gelungener pädagogischer Prozesse ist die Freude an der Zusammenarbeit mit jungen Menschen und die Fähigkeit, Schüler zu begeistern. Sie als Lehrkraft sollen Vorbild für Kinder und Jugendliche sein, die Schüler erziehen und deren Persönlichkeitsentwicklung fördern. Dafür sind Kreativität, Flexibilität, organisatorisches Geschick, Offenheit, eine große Lernbereitschaft und Belastbarkeit von großer Bedeutung.

Pädagogisches Handeln ist fast immer sprachliches Handeln. Daher sollten Sie über eine hohe sprachliche Kompetenz verfügen. Das bezieht sich sowohl auf Ihren mündlichen und schriftlichen Ausdruck als auch auf Ihre Argumentations- und Überzeugungsfähigkeit. Insbesondere sollten Sie bedenken, dass Ihre Stimme während des Unterrichts stark beansprucht wird und daher den erhöhten Anforderungen gewachsen sein sollte. Das lässt sich gut mittels einer phoniatischen Untersuchung überprüfen. Ein entsprechendes Gutachten ist in Thüringen erst bei der Einstellung in den Schuldienst notwendig.

Zudem sollten Sie prüfen, ob Sie für die Fachinhalte, die Sie studieren, so engagiert sind, dass Sie sie gern an die nachwachsende Generation weiter geben wollen, und ob Ihnen die wissenschaftliche „Denkweise“ des Faches liegt. Zugleich ist es wichtig, „über den Tellerrand“ schauen zu können, das heißt, über Fächergrenzen hinaus Inhalte mit Kolleginnen und Kollegen zu kommunizieren.

Sprachen

Vorausgesetzt werden sehr gute Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort und Schrift sowie die sichere Beherrschung der neuen deutschen Rechtschreibung. Grundkenntnisse der englischen Sprache als Sprache der Wissenschaft werden von jedem Studierenden erwartet.

Weitere Sprachanforderungen aus den Studienordnungen werden gegebenenfalls bei den einzelnen Fächern genannt. Fehlende Sprachkenntnisse können neben dem Studium erworben werden. Die im jeweiligen Fach geforderten Fremdsprachennachweise sind in der Regel bis zum dritten Fachsemester zu erbringen. Eine Anrechnung der mit dem Abiturzeugnis nachgewiesenen Sprachkenntnisse ist möglich.



Genauere Informationen dazu finden Sie unter:
www.uni-jena.de/fremdsprachen

Aussichten

Die Zukunftsaussichten für angehende Lehrer sind derzeit eher günstig, auch wenn es weiterhin regional und schulartspezifisch ein Überangebot an Lehrkräften für bestimmte Schulfächer geben wird. Verschiedene staatliche Stellen haben Werbekampagnen für den Lehrerberuf gestartet, um dem aktuellen und künftigen Personalmangel in verschiedenen Bereichen abzuwehren bzw. vorzubeugen. In Thüringen wird beispielsweise in den nächsten Jahren vor allem in den naturwissenschaftlichen und technischen Fächern, besonders in den Regelschulen und in den berufsbildenden Schulen, mit einem Lehrermangel gerechnet.

Sie sollten jedoch Ihre Fächerwahl nicht nur an der aktuellen Arbeitsmarktsituation ausrichten. Zum einen ist der zukünftige Einstellungsbedarf nur sehr schwer zu prognostizieren, da Sie sieben Jahre (Studium und Referendariat) vorausschauen müssen. Zum anderen ist es später für Sie als Lehrer unbedingt notwendig, hinter Ihren Fächern zu stehen – was Sie nur dann können, wenn Sie ein grundlegendes Interesse für eben diese Fächer mitbringen. Auf der anderen Seite sollten Sie bedenken, dass Sie sich mit einer Kombination besonders beliebter Fächer (zum Beispiel Deutsch/ Englisch oder Geschichte/Sozialkunde) einer hohen Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt aussetzen. Zu empfehlen ist weiterhin die Wahl mindestens eines Faches, das an den Schulen mit einem hohen Stundenvolumen unterrichtet wird (zum Beispiel Deutsch, Mathematik, Englisch).

Der in Thüringen abgelegte Lehramtsabschluss wird in allen anderen Bundesländern auf Antrag beim jeweiligen Kultusministerium anerkannt. Sie können sich sowohl für den Vorbereitungsdienst (Referendariat) als auch um die Einstellung in den Schuldienst (nach Abschluss der Zweiten Staatsprüfung) bei den Kultusministerien anderer Bundesländer bewerben. Genauere Auskünfte dazu erhalten Sie beim jeweiligen Kultusministerium.



Das Tätigkeitsfeld Schule kennt jeder – allerdings aus Schülerperspektive. Überlegen Sie sich, was Ihre guten Lehrer ausgezeichnet/ausgezeichnet hat und ob Sie diese Fähigkeiten selbst erlangen können.

Studienstruktur

Die Uni Jena bietet die Möglichkeit eines Studiums zum Regelschul- oder zum Gymnasiallehrer. Das Lehramtsstudium wird seit dem Wintersemester 2007/08 nach dem **Jenaer Modell** durchgeführt, das sich durch ein Praxissemester im 5. oder 6. Fachsemester auszeichnet. Das Praxissemester dauert 5 Monate.

Sie absolvieren in zwei von Ihnen gewählten Unterrichtsfächern das Fachstudium einschließlich der Fachdidaktik sowie ein erziehungswissenschaftliches Begleitstudium. Die Fächer können in Thüringen relativ frei gewählt werden, da es nur sehr wenige Kombinationseinschränkungen gibt. Nicht kombinierbar sind lediglich die Fächer Katholische und Evangelische Religionslehre untereinander bzw. mit dem Fach Ethik/Philosophie.

Für das **Lehramt an Gymnasien** sind **zehn Semester** (fünf Studienjahre) Regelstudienzeit vorgesehen, in denen Sie insgesamt 300 Leistungspunkte (LP) erbringen müssen, die Sie für die Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen und für das Selbststudium in verschiedenen Modulen erhalten.

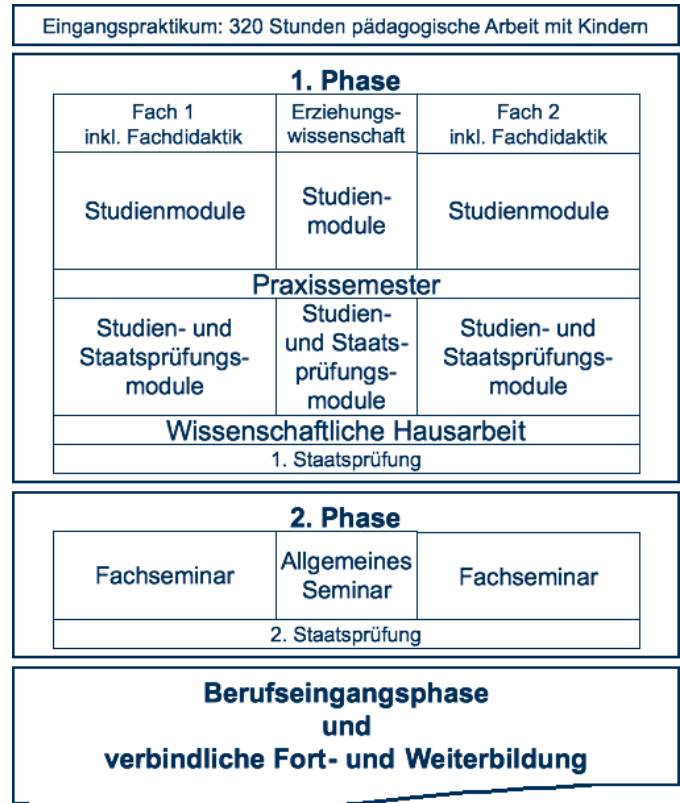
Für das **Lehramt an Regelschulen** ist eine Regelstudienzeit von **neun Semestern** (viereinhalb Studienjahre) angesetzt. Sie müssen während des Studiums 270 Leistungspunkte erbringen.

Die drei Phasen der Lehrerbildung

Die **erste Phase** liegt in der Verantwortung der Universität und wird mit der Ersten Staatsprüfung abgeschlossen. Hier erwerben Sie wissenschaftliche Kenntnisse und Methoden in zwei Fachwissenschaften (von Ihnen gewählte Schulfächer) sowie theoretische und praxisbezogene Kompetenzen in den Berufswissenschaften (also in den Fachdidaktiken und der Erziehungswissenschaft sowie in der Sprecherziehung).

Danach folgt die **zweite Phase** der Ausbildung in Studienseminaren. Hier liegt der Schwerpunkt auf der praktischen Arbeit in Schulen, die durch theoretische Reflexionen in Fach- und allgemeinen Seminaren begleitet und mit der Zweiten Staatsprüfung abgeschlossen wird.

Die **dritte Phase** der Lehrerbildung beginnt mit dem Berufseintritt. Nun sind Sie als Lehrer verpflichtet, Ihre Kenntnisse in Fort- und Weiterbildungen berufsbegleitend zu aktualisieren und zu erweitern.



Die drei Phasen der Lehrerbildung, Grafik: Zentrum für Lehrerbildung und Didaktikforschung



Die im Grundgesetz geregelte Bildungshoheit der Länder hat dazu geführt, dass sich die Schulsysteme teilweise stark zwischen den Bundesländern unterscheiden, zum Beispiel hinsichtlich der Lehrpläne, Fächerangebote und Schultypen.

Eingangspraktikum

Zum Lehramtsstudium gehört in Jena auch ein Eingangspraktikum, dessen Dauer 320 Stunden beträgt. Um Ihren Berufswunsch noch einmal zu überprüfen und ganz bewusst zu fällen, sollen Sie Ihre pädagogischen Erfahrungen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen reflektieren. Sinnvoll ist es, das Eingangspraktikum vor dem Studium zu absolvieren, es kann aber auch bis zur Anmeldung zum Praxissemester (vor Beginn des 3. Semesters) nachgeholt werden. Sie können auch bereits geleistete Arbeit mit Kindern und Jugendlichen anerkennen lassen.

Einen geeigneten Praktikumsplatz sollen Sie sich selbst suchen. Das Praktikumsamt für Lehramter der Universität kann aber in Einzelfällen behilflich sein. Als Eingangspraktikum wird jede Art der pädagogischen Tätigkeit und des Umgangs mit Kindern anerkannt, die von dritter Seite bestätigt wird. Geeignete Praktikumsstätigkeiten sind zum Beispiel:

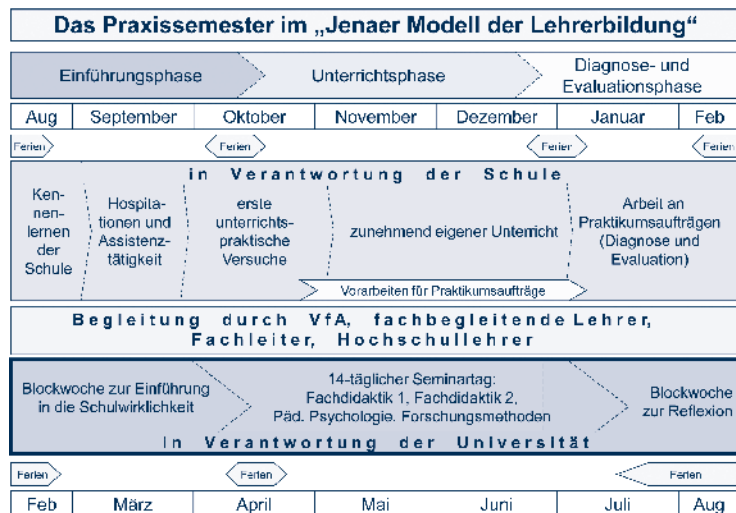
- von Schulen oder Institutionen organisierter Nachhilfeunterricht,
- die Betreuung von Kinder- und Jugendgruppen von Vereinen oder sonstigen Institutionen,
- Betreuung von Ferienfreizeiten,
- Arbeit in Kindergärten, in Horten,
- pädagogische Betreuung von Kindern in Krankenhäusern.



Weitere Informationen zum Eingangspraktikum finden Sie unter: www.uni-jena.de/eingangspraktikum.html

Praxissemester

Im fünften oder sechsten Semester absolvieren Sie ein Praxissemester. Hier sammeln Sie ein halbes Jahr lang Erfahrungen an einer der Praktikumschulen in Thüringen. Dabei werden Sie von fachbegleitenden Lehrern betreut. Die inhaltlichen Schwerpunkte des Praxissemesters entsprechen den Kompetenzfeldern der von der Kultusministerkonferenz formulierten Lehrbildungsstandards: Unterrichten, Erziehen, Beurteilen, Innovieren. Der fünfte Schwerpunkt ist die Berufsethik.



Aufbau des Praxissemesters, Grafik: Zentrum für Lehrerbildung und Didaktikforschung

In der Regel werden einer Schule drei Studierende mit einem gemeinsamen Fach als Team zugewiesen. An jedem zweiten Montag lernen Sie an der Friedrich-Schiller-Universität in Begleitveranstaltungen, Ihre Erfahrungen zu theoretisieren und exemplarisch in Handlungsmodelle zu übersetzen. Das Praxissemester absolvieren Sie in der Zeit von August bis Februar (im 5. Semester) **oder** von Februar bis August (im 6. Semester).

Erziehungswissenschaftliches Begleitstudium

Ziel des erziehungswissenschaftlichen Begleitstudiums ist die berufsfeldorientierte und wissenschaftlich fundierte Vorbereitung auf die Lehrarbeit. In den Modulen 1 und 2 im Grundstudium geht es um pädagogische und psychologische Grundlagen des Lernens und um Grundlagen der Schulpädagogik. Im erziehungswissenschaftlichen Begleitmodul 3 während des Praxissemesters erwerben Sie pädagogische Kenntnisse, die für die systematische Beobachtung von Schülern und Unterricht sowie für die Analyse und Reflexion der eigenen Tätigkeiten und Routinen wichtig sind. Hierzu dient auch die exemplarische Auseinandersetzung mit konkreten Fällen im Studienmodul 4. In den Vorbereitungsmodulen (5 und 6) haben Sie die Gelegenheit, Ihre einschlägigen Erfahrungen und Erkenntnisse unter besonderen pädagogischen und schulpädagogischen Fragestellungen zu vertiefen.

Dritt- und Ergänzungsfächer

Durch ein Ergänzungsstudium können Sie für alle in dieser Broschüre dargestellten Fächer die Lehramtsbefähigung in einem dritten Fach erwerben.

Darüber hinaus können auch die Fächer Astronomie, Italienisch und Spanisch als Drittfach studiert werden (ein Studium dieser Fächer als Erst- oder Zweifach ist in Thüringen nicht möglich).

Für die Anmeldung zur Prüfung eines dritten Faches wird die bestandene Erste Staatsprüfung für das Lehramt vorausgesetzt. Sie können jedoch mit dem Studium des dritten Faches bereits beginnen, wenn Sie als Lehramtsstudierender der Universität Jena bereits das Praxissemester absolviert haben und mindestens 170 Leistungspunkte aus dem grundständigen Lehramtsstudiengang nachweisen können. In diesem Fall ist ein Doppelstudium für das dritte Fach zu beantragen.

Astronomie

Regelschule, Gymnasium

Im Studium der Astronomie befassen Sie sich mit den Themen Einführung in die Astronomie, Physik der Sterne, Astronomische Beobachtungstechnik, Himmelsmechanik, Physik der Planetensysteme, Kosmologie, beobachtende Extragalaktik, Sonnensystem und mit der Fachdidaktik. Weiterhin absolvieren Sie ein astronomisches Praktikum.

Wegen des unverzichtbar großen Anteils an Mathematik und Physik wird der Lehramtsstudiengang Astronomie als Drittfach vorrangig solchen Kandidaten empfohlen, die Mathematik oder Physik als eines ihrer beiden grundständigen Fächer studiert haben. Zumindest eines der bisher studierten Fächer soll aus dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich stammen.

Sprachanforderungen

keine

Italienisch

Gymnasium

Ein wichtiger Teil des Studiums ist die Sprachpraxis, die die Erweiterung Ihrer mündlichen und schriftlichen Sprachkompetenzen zum Ziel hat. Dies erreichen Sie durch einen vielfältigen Methoden-Mix von der Analyse und Diskussion von Texten, Hörtexten und Literaturverfilmungen über Vorträge bis hin zur Einübung und Präsentation eines italienischsprachigen Theaterstücks.

Weitere Module befassen sich mit der Fachdidaktik und den Fachwissenschaften. Letztere umfassen die Bereiche Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft und Kulturwissenschaft. In der Sprachwissenschaft befassen Sie sich neben der Sprachgeschichte auch mit Struktur, Konzepten, Inhalten und Forschungsmethoden der italienischen Sprachwissenschaft. In der Literaturwissenschaft geht es vor allem um Entwicklungen und Perioden der italienischen Literatur und um die Analyse und Interpretation von Texten, während Sie sich in der Kulturwissenschaft mit der Kultur und Geschichte Italiens und aktuellen Themen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft auseinandersetzen.

Ein Auslandsaufenthalt wird empfohlen, um umfangreiche Sprachkenntnisse zu erwerben und einen guten Einblick in die Kultur zu erlangen.

Nähere Informationen zum Auslandsstudium erhalten Sie im Internationalen Büro (siehe Seite 35).

Sprachanforderungen

Italienisch, Grundkenntnisse Latein

Spanisch

Gymnasium

Das Studium gliedert sich in die Bereiche Sprachpraxis, Fachdidaktik und Fachwissenschaften (Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft und Kulturwissenschaft). Sie lernen die wichtigsten Epochen der spanischen Sprachgeschichte kennen und befassen sich mit Struktur, Konzepten, Inhalten und Forschungsmethoden der spanischen Sprachwissenschaft. In der Literaturwissenschaft setzen Sie sich mit wichtigen Entwicklungen und Perioden der Literatur Spaniens und des hispanophonen Raums auseinander und lernen Texte verschiedener Gattungen und Perioden unter literaturwissenschaftlichen Gesichtspunkten zu analysieren und interpretieren. In der Kulturgeschichte stehen die Kultur und Geschichte Spaniens und der hispanophonen Welt sowie gegenwärtige Themen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft im Mittelpunkt.

Voraussetzung für alle beschriebenen Module ist natürlich eine gute Beherrschung der spanischen Sprache, die Sie in verschiedenen Modulen zur Sprachpraxis vertiefen und erweitern.

Ein Auslandsaufenthalt wird empfohlen, um umfangreiche Sprachkenntnisse zu erwerben und einen guten Einblick in die Kultur zu erlangen.

Nähere Informationen zum Auslandsstudium erhalten Sie im Internationalen Büro (siehe Seite 35).

Sprachanforderungen

Spanisch, Grundkenntnisse Latein

Nützliche Adressen

Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Werner-Seelenbinder-Straße 7 ■ 99096 Erfurt

TEL (0361) 37900

MAIL tmbwk@thueringen.de

WEB www.thueringen.de/de/tmbwk

Zentrum für Lehrerbildung und Didaktikforschung

Praktikumsamt für Lehrämter

Am Planetarium 4 ■ 07743 Jena

TEL (03641) 945091 **WEB** www.uni-jena.de/zld

MAIL sekretariat.zld@uni-jena.de **MAIL** praktikumsamt@uni-jena.de

International

„Die Welt ist ein Buch, und wer nicht reist,
liest davon nicht eine einzige Seite.“
Augustinus von Hippo

Die Friedrich-Schiller-Universität Jena verfügt über eine Vielzahl an europäischen und weltweiten Austauschprogrammen. Über das Erasmus-Programm haben Studierende der Universität Jena die Möglichkeit sich einen Studienort aus ungefähr 300 europäischen Universitäten auszuwählen.

Austauschprogramme bestehen weltweit, beispielsweise mit Universitäten in Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Russland, Polen, Ungarn, Schweden, Tschechien, die USA, Kanada, Brasilien, Chile, China, Japan und Korea.



Weitere Informationen zu Programmen, zur Vor- und Nachbereitung sowie zur Finanzierung von Auslandsstudien und -praktika finden Sie unter:

www.uni-jena.de/studium_im_ausland